

## Erfahrungsbericht Erasmus+

**Semester/Jahr:** WiSe 2021

**Dauer des Aufenthalts:** 3 ½ Monate

**Name der Partneruniversität:** University of Akureyri

**Land:** Island

**Studiengang an der Universität Hamburg:** BA. L.A. für Sonderpädagogik

### **Vorbereitung und Anreise:**

1. Wie erfolgte die Bewerbung an der Partneruniversität? Welche Unterlagen wurden benötigt und wo sind diese zu finden?

Bewerbung erfolgt über Einreichen des LA sowie eines gültigen Personalausweises bei dem Austauschkoordinator der Gastuniversität.

2. **Welche Dokumente und Papiere sollte man sich vor Reisebeginn besorgen und mitnehmen? Welche Ämter sind vor dem Aufenthalt aufzusuchen (Visum, Einwohnermeldeamt,...)?**

Wichtige Dokumente sind ein gültiger Personalausweis oder Reisepass sowie alle benötigten Erasmusunterlagen, die unterschrieben werden müssen.

3. **Wann beginnt das Semester an der Partneruniversität? Welche Fristen sind unbedingt zu beachten?**

Das Semester beginnt am 27.08.

4. **Wie erfolgte die Anreise (Verkehrsmittel, Dauer, Kosten, ...)?**

Die Anreise erfolgte mit dem Flugzeug und kostete insgesamt 1000 Euro, da eine frühzeitige Planung aufgrund von Corona nicht möglich war.

5. **Wo sollte man sich nach der Ankunft zuerst melden (Kontaktperson, Ämter,...)?**

Nach Ankunft meldete man sich bei dem Austauschkoordinator der Universität

**6. Wurde ein Sprachkurs angeboten? Vor oder während des Semesters? Welche Kosten sind hier einzuplanen?**

Es wurde ein Isländischsprachkurs angeboten.

**Während des Auslandsaufenthalts:**

**1. Welche Kurse wurden gewählt und welche sind zu empfehlen (Kursangebot, Professoren)**

Kurs	Professor	Angebot (einsemestrig/ zweimestrig)	Empfehlung, Kommentar
International relations	Verschiedene Professoren	einsemestrig	Sehr lehrreich
Icelandic history course	Pál Björnson	einsemestrig	Sehr interessant

**2. Wie hat die Anerkennung von Kursen an der Universität Hamburg funktioniert?**

Ich habe keine Kurse anerkennen lassen.

**3. Welche Besonderheiten haben die gewählten Kurse (Niveau, Leistung, Dauer, Lernaufwand, Arbeitsmethoden,...)?**

Alle Kurse fanden in Präsenz als Frontalveranstaltung statt. Es gibt keine Abschlussprüfungen, sondern immer wieder kleinere Prüfungen während des Semesters, die sich dann zu einer Endnote zusammensetzen.

**4. In welcher Unterrichtssprache waren die Kurse? Konnten auch Kurse in der landesheimischen Sprache besucht werden?**

Die Kurse, die ich gewählt habe, waren alle auf Englisch. Natürlich konnten auch Kurse in Isländisch besucht werden.

**5. Wie wurde der Auslandsaufenthalt in das Regelstudium an der Universität Hamburg integriert? Was ist zu beachten?**

Hier fällt mir nichts ein.

**Unterbringung, Verpflegung und Alltägliches Leben:**

**1. Welche Art der Unterbringung wurde gewählt und wie wurde eine Unterkunft gefunden (Universität, Internet, ERASMUS-Büro, ...)?**

Die Universität hat einem eine Unterkunft zugewiesen.

**2. Ist die Unterkunft zu empfehlen (Stadtviertel, Kosten, Kaution, Mietbeginn, Größe, Ausstattung)?**

Meine Unterkunft war nicht zu empfehlen. Die Miete war hoch und das Gebäude in einem schlechten Zustand. Das einzig gute war, dass die Unterkunft sehr zentral lag.

**3. Wie wurde der Aufenthalt finanziert und welche Zahlungsmittel werden im Gastland akzeptiert und präferiert?**

Im Gastland wird die Kreditkarte präferiert genutzt.

**4. Wie erfolgte die Krankenversicherung und mit welchen Kosten ist hier zu rechnen?**

Die Krankenversicherung für Island hat 35 Euro im Monat gekostet.

5. Wie hoch sind die Kosten für die Verpflegung und welche Einkaufsmöglichkeiten sind besonders zu empfehlen?

Die Kosten für Verpflegung sind nicht zu unterschätzen und viel höher als in Deutschland. Bonus ist ein günstigerer Supermarkt. Man muss immer umrechnen und hat irgendwann den Dreh raus, welche Waren günstig sind. Zum Beispiel kann man sich Käse in Island als Studierende nicht leisten.

### **Freizeitmöglichkeiten**

1. Welche Angebote für Freizeit und im kulturellen Bereich bietet die Stadt und welche die Partneruniversität an? Wie ist das Kultur- und Freizeitangebot der Stadt? Was bietet die Universität an? Welche Mitgliedschaften lassen sich empfehlen?

Die Freizeitmöglichkeiten sind begrenzt, aber dafür super. In der Uni selber gibt es ein internes Fitnessstudio und das Schwimmbad in Akureyri hat Rabattkarten, sodass es sogar täglich möglich ist, Sport zu treiben.

2. Wie ist die Infrastruktur aufgestellt (Preise, Fahrpläne, Ticketverkauf, Pünktlichkeit...)?

Es gibt einen kostenlosen Stadtbus, der in Akureyri umherfährt. Fahrten in andere Orte in Island sind selten und teuer.

3. Wie konnte der Kontakt zu Einheimischen hergestellt werden?

Es gab nur wenig Kontakt. Die Büchereiangebote bieten ein wenig Anschluss (Buchclub, Nähclub).

4. Welche Möglichkeiten ergeben sich das Partnerland zu erkunden und welche Orte sind besonders empfehlenswert?

Empfehlenswert ist eigentlich alles. Leider muss gesagt werden, dass es günstiger ist sich gemeinsam ein Auto zu mieten, als mit dem Bus zu Orten zu fahren. Denn viele Busse fahren einen Ort nur einmal am Tag an und dann auch nur in eine Richtung.

5. Welche Umgangsregeln sollten beachtet werden, um nicht in eine unangenehme Situation zu geraten?

## **Fazit**

1. Welche Erfahrungen konnten gesammelt werden?

Ich habe sehr viel gelernt und konnte viele Fehlvorstellungen über Island abbauen.

- Kontakte geknüpft
- Schwimmen bei Schnee
- Auto fahren im Schneesturm
- Wandern
- ganz viel über Kultur und Geschichte des Landes gelernt
- ein sehr familiäres Verhältnis mit Dozierenden

2. Welche Tipps gibt es für künftige Austauschstudierende?

Geht ins Schwimmbad, das macht einen riesen Spaß und spricht mit euren Dozierenden. Geht auch mal wandern in den bekannten Wald und genießt einfach euren Aufenthalt.

3. Was hätte anders laufen oder gemacht werden können?

Schade war, dass die Austauschstudierenden alle auf verschiedene Unterkünfte verteilt wurden. Schöner wäre es gewesen, wenn alle im Studierendenwohnheim gewohnt hätten.